

Objektyp: **Miscellaneous**

Zeitschrift: **Schweizerische Bauzeitung**

Band (Jahr): **91 (1973)**

Heft 22

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Laufende Wettbewerbe

Veranstalter	Objekt PW: Projektwettbewerb IW: Ideenwettbewerb	Teilnahmeberechtigung	Abgabe (Unterlagen- bezug)	SBZ Nr.
Regionalschule Süd Bezirk Brig	Regionalschule Brig-Glis, PW	Fachleute, die seit mind. 1. 11. 1971 im Kt. VS niedergelassen oder heimatberechtigt sind.	30. Juni 73 (verlängert)	1973/6 S. 137
Gemeinde Celerina GR	Wohnbauten in Crasta Suot, PW	Fachleute, die seit mind. 1. 1. 1972 im Kt. GR wohnhaft oder heimatberechtigt sind	5. Juni 73	1973/1 S. 16
Pfarrei Naters VS	Alterswohnheim, Bildungszentrum, PW	Architekten, die seit mind. 1. 1. 1972 in der Ge- meinde Naters wohnhaft sind	12. Juni 73	1973/13 S. 328
Gemeinde Leuk-Stadt	Primarschule in Susten, PW	Fachleute, die seit mind. 1. 3. 1973 im Kt. VS niedergelassen oder heimatberechtigt sind	31. Juli 73	1973/13 S. 328
Gemeinde Lausen BL	Gemeindezentrum, IW	Architekten, die seit mind. 1. 1. 1971 in den Kt. BS, BL, AG, SO wohnen und im Register ein- getragen sind	31. Aug. 73 (22. Juni 73)	1973/10 S. 253
Industrielle Betriebe, Stadtrat von Zürich	Typisierte Trink- brunnen, PW	Bildhauer, Formgestalter und Architekten, die im Kt. ZH heimatberechtigt oder seit 1. 1. 1972 niedergelassen sind	11. Sept. 73	1973/7 S. 161
Gemeinde Leuk-Stadt	Regionalschule, PW	Fachleute, die seit mindestens 1. 4. 1972 im Kt. VS niedergelassen oder heimatberechtigt sind	15. Sept. 73	1973/18 S. 441
Katholische Kirch- gemeinde Adliswil	Kirchliches Zentrum, PW	Architekten mit Wohn- oder Geschäftssitz seit mind. 1. 1. 1972 im Bezirk Horgen oder die Bürger der Gemeinde Adliswil sind	12. Okt. 73 (7. Juli 73)	1973/19 S. 461

Kommende Weiterbildungsveranstaltungen

Datum, Thema (SBZ-Nr. mit ausführl. Ankündigungen)	Kursort, Adresse; V = Veranstalter, A = Anmeldung bei	Bedingungen soweit bekannt
12.-15.6.73 Identification and System Parameter Estimation Symposium	Den Haag NL. V: Internat. Federation of Automatic control IFAC. A: IFAC 1973, c/o Klvl, 23 Prinsessegracht, The Hague, Netherlands	Anfragen
13.-15.6.73 Betonstrassen, Europ. Symposium (7/73)	Bern, Kursaal. A: Europ. Symposium über Betonstrassen, c/o Gyger Conference Service SA, 23, route des Jeunes, 1211 Genève 26	475 Fr.
14./15.6.73 Der Forstingenieur in der Raum- und Landschaftsplanung. Studientagung	Sarnen OW, Hotel Rössli V: SIA-Fachgruppe der Forstingenieure A: P. Meyer, Kreisoberförster, Bleichstrasse 1, 4900 Langenthal	45 Fr. für SIA-Mitgl. 55 Fr. für Nichtmitgl. zuz. Übernachtung
17.-18.6.73 Kirchenbau und Kirchen- musik, Tagung	Männedorf, Heimstätte Boldern. Schweiz. Arbeitskreis für evang. Kirchenmusik	Anfragen
17.-22.6.73 Le visage de la rue dans les cités historiques. Colloque international (beschränkte Teilnehmerzahl)	Lausanne: Salle du Grand Conseil, place du château V: Conseil international des monuments et des sites ICOMOS A: Colloque ICOMOS p. a. Service des Congrès-ADIL, Case postale 2193, 1002 Lausanne, tél. 021 / 20 51 51	200 Fr. inkl. Mahlzeiten, Getränke und Exkur- sionen, 40 Fr. für «Observateurs»
22./23.6.73 Geotechnische Probleme im Kanton Graubünden. Sommertagung	Flims GR, Parkhotel V und A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41	Anfragen
2.-6.7.73 The Sun in the Service of Mankind, Congress and Seminars (10/73)	Paris. A: Congrès-Services, 1, rue Jules-Lefébres, F-75 009 Paris	Anfragen

Datum, Thema (SBZ-Nr. mit ausführl. Ankündigungen)	Kursort, Adresse; V = Veranstalter, A = Anmeldung bei	Bedingungen soweit bekannt
2.-6.7.73 Project and Operations Management Systems, International Expert Seminar (14/73)	Rüschlikon-Zürich. A: R. E. Hagnauer, Gottlieb-Duttweiler-Institut, 8803 Rüschlikon	Anfragen
15.-20.7.73 Powder Metallurgy, Internat. Conference (11/73)	Toronto, Canada. A: American Powder Metallurgy Institute, 201 East 42 Street, New York, N.Y. 10017 USA	Anfragen
23.7.-24.8.73 Int. Sommerakademie für bildende Kunst (13/73)	Salzburg (Österreich). A: Sekretariat Internationale Sommerakademie für bildende Kunst, A-5010 Salzburg 1/18	Anfragen
30.7.-4.8.73 Third International Conference on Expansive Soils	Haifa, Israel A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41	Anfragen
14.-16.8.73 Terzaghi Memorial Lectures	Istanbul, Türkei, Bogaziçi University A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41	Anfragen
28.-29.8.73 Stahlbeton-Druckglieder Symposium (11/73)	Quebec City, Kanada. V und A: Sekretariat der Internationalen Vereinigung für Brücken- und Hochbau (IVBH), ETH, Haldeneggsteig 4, 8006 Zürich	Anfragen
4.-7.9.73 «Laser 73», Symposium, Seminare und Ausstellungen (10/73)	München, V und A: Münchner Messe- und Ausstellungsgesellschaft mbH, D-8000 München 12, Postfach 200	Anfragen
10.-12.9.73 Gefährdung der Gewässer durch Luftverunreinigung, Symposium	Lappeenranta (Finnland). V: Föderation Europäischer Gewässerschutz (FEG). A: Sekretariat FEG, Kürbergstr. 19, 8049 Zürich, Tel. 01 / 44 56 78	Anfragen
17.-19.9.73 15th Symposium on Rock Mechanics	State Game Lodge, Custer State Park, South Dakota, USA A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41	Anfragen
19.-20.9.73 Environmental problems in industrialized and developing countries	New York, USA V: World Federation of Engineering Organizations (WFEO) A: Mrs Ann Cook, WFEO Conference Manager, Savoy Place, London, WC 2R OBL, GB	Anfragen
24.-28.9.73 Water Resources 1973, World Congress (5/73)	Chicago, USA. A: Dr. Gabor M. Karadi, Secretary General, IWRA, University of Wisconsin, Milwaukee, Wis. 53201, USA	Anfragen
25.-28.9.73 Dampfgehärtete Kalzium-Silikat-Baustoffe, Int. Symposium (11/73)	Utrecht, Niederlande V: Verschiedene Organisationen A: Sekretariat des 3. Int. ACSP-Symposiums, Den Haag, Parklaan 9, Niederlande	Anfragen
8.-13. bzw. 19.10.73 Theorie und Praxis der Korngrößen-Analyse, Kurs	Karlsruhe, Universität. V und A: Institut für Mech. Verfahrenstechnik der Universität, D-7500 Karlsruhe, Postfach 6380	Anfragen
18.-20.10.73 Brandschutz, Internat. Seminar (12/73)	Zürich. A: Sekretariat Brandverhütungsdienste für Industrie u. Gewerbe, Nüscherstr. 45, 8001 Zürich, Tel. 01/27 22 35	Anfragen
22.-26.10.73 Project-Management bei der Bauausführung, Seminar (6/73)	Zürich, ETH. V und A: Betriebswissenschaftl. Institut der ETH, Zürichbergstr. 18, Postfach, 8028 Zürich, Tel. 01/47 08 00	Anfragen
23.-24.10.73 Steinfällverhütung Internationales Symposium	Katowice, Polen A: Schweiz. Gesellschaft für Boden- und Felsmechanik, Postfach, 8022 Zürich, Tel. 01 / 47 14 41	Anfragen
24.-25.10.73 Environmental Chemistry International Symposium (17/73)	Brüssel, Belgien V und A: i.b./c.c. Administration, Nieuwelaan 65, B-1820 Stombeek, Belgium	Anfragen
30.10.-11.11.73 Wasser Berlin 73, Kongress u. Tagung (12/73)	Berlin. A: Ausstellungs-Messe-Kongress GmbH, D-1000 Berlin 19, Messedamm 22	Anfragen

Vorbeugende Wartung bei Computern

In einer übersichtlichen Informationsschrift erklärt die Abteilung Electrologica der Firma Philips, wie durch systematisches Vorgehen die ständige Einsatzbereitschaft der Office-Computer gewährleistet wird.

Neben einer detaillierten Beschreibung der Ausbildung von Servicetechnikern wird die Präventivwartung an einigen praktischen Beispielen erläutert. An dieser Stelle wird auch darauf hingewiesen, dass schon bei der Entwicklung neuer Produkte die Anforderungen des Technischen Dienstes berücksichtigt werden. Nach einer Erklärung des Service-Kontroll-Systems ist auf Seite 4 der reich bebilderten Broschüre die flexible Organisation beschrieben. In der Abteilung Electrologica ist jeder vierte Mitarbeiter im Technischen Dienst beschäftigt. Die Broschüre kann kostenlos bezogen werden.

*Philips AG, Abt. Electrologica, Computer Marketing,
8027 Zürich, Binzstrasse 18*

Nassrutschfeste, verschleissfeste Bodenbeläge

Ausgehend von einer 15jährigen Erfahrung mit aufklebbaren Strassendauermarkierungen, hat der grösste skandinavische Bodenbelagshersteller ein Spezialprogramm entwickelt, welches an der MUBA zum erstenmal der Öffentlichkeit vorgestellt wurde.

Es handelt sich um einen verschleissfesten PVC-Belag mit feinen Quarzfüllstoffen in (selbstklebenden) Bahnen oder Platten, welcher nassrutsch- und verrottungsfest ist. Auch die Widerstandsfähigkeit gegenüber Chemikalien oder mechanischen Wirkungen ist ausserordentlich. Dieser neuartige Belag eignet sich für aussen und innen und auch auf nicht unterkellerte Böden, zum Beispiel für Terrassen, Vorplätze, Swimmingpoolumrandungen, Nassbetriebe (Molkereien, Schlachthäuser, Brauereien), Lagerhallen, Rampen, Sportanlagen, Brücken, Schiffe usw. Der Belag wird in vier Farben und zwei verschiedenen Oberflächenstrukturen angeboten, letztere für dünnflüssige (Wasser, Alkohol usw.) bzw. pastöse Vernässungen (Fett, Öl).

Markag AG, 6048 Horw, Kantonsstrasse 73

Licht vom Schlafzimmer bis auf die Autobahn

Dieser Tage wurde im Lichtzentrum der Novelectric AG, Buchs, ein 300 m² grosser Ausstellungsraum eröffnet, der das gesamte Programm – über 600 Leuchten – des holländischen Unternehmens *raak* präsentiert. Novelectric hat die Generalvertretung der *raak* für die deutsche Schweiz übernommen, um damit ihr Angebot an Licht-Problemlösungen zu vervollständigen. Es ist jetzt möglich, bei Novelectric die Beleuchtung vom gediegenen Bar-Interieur über das verspielte Schlafzimmer bis hin zur Park-, Strassen- oder Tunnelbeleuchtung projektieren zu lassen. Das neu hinzugekommene «*raak*»-Programm mit seinen funktionellen und trotzdem originellen Leuchten eröffnet den Architekten und Innenarchitekten beinahe unbegrenzte Lichtgestaltungsmöglichkeiten.

Von «*raak*»-Lichtarchitekten wurden schon zahlreiche internationale Projekte ausgeführt: in Hotels in Hongkong, im Nationalen Theater in Thailand, in der grössten Moschee in Bagdad, in Krankenhäusern in Peru und Neu-Guinea, im Hilton in Nairobi, im Gaugin-Museum in Tahiti, in Palästen in Kuwait, im Rathaus von Lagos, im isländischen Parlamentsgebäude oder gar in Büroräumen am französischen Südpol.

Das Unternehmen wurde im Jahre 1956 von Carel Lockhorn in Amsterdam gegründet und produziert heute in verschiedenen Ländern in eigenen Fabriken. Das Unternehmen, das allein in Europa über mehr als 60 Ausstellungsräume verfügt und auch in Übersee bemerkenswerte Erfolge verzeichnen konnte, verdankt seinen steilen Aufstieg vor allem zwei konsequent verwirklichten Grundsätzen: erstens nicht einfach Leuchten sondern Licht zu



Blick in den «*raak*»-Ausstellungsraum im Novelectric-Lichtzentrum in Buchs

verkaufen, und zweitens Konzessionen nur an das Zweckmässige, nicht an das Nur-Schöne zu machen.

Das Rückgrat der ganzen «*raak*»-Verkaufsorganisation bildet der mehr als 350 Seiten umfassende Katalog, der von der Fachwelt als schönster und originellster Leuchtenkatalog der Welt gepriesen und geschätzt wird.

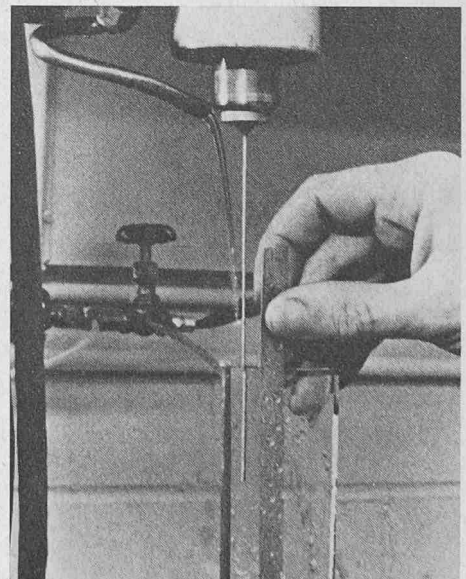
Novelectric AG, Lichtzentrum, 8107 Buchs

Diamant und Ultraschall zum Bohren von Glas

Nach einer von der Branson Sonic Power Co., Danbury, Conn., entwickelten Methode ist es möglich, Bohrungen auch mit extrem grossen Tiefen-Durchmesser-Verhältnissen sehr genau in Glas einzudringen. Man verwendet dabei eine neuartige Ultraschall-Bohrmaschine des Typs UMT-5 aus dem eigenen Fertigungsprogramm und Diamant-Hohlbohrer des Fabrikats Lunzer Industrial Diamonds Inc., die in ihrem einschichtigen galvanisch gebundenen Schleifbelag De Beers Naturdiamantkörnung SND-MB von 120/140 US-Mesh Grösse enthalten.

Um einwandfreie Bohrungen ohne Ausbrüche bis herab zu 1,6 mm Durchmesser und bis zu 300 mm Tiefe zu erhalten, hat es sich als vorteilhaft erwiesen, nach einem dreistufigen Verfahren zu arbeiten, wobei man nacheinander Werkzeuge der beschriebenen Art von 12,5, 150 und 300 mm Länge zum Einsatz

Diamant-Hohlbohrer von 1,6 mm Durchmesser bei der Herstellung einer 300 mm langen Bohrung in Glas



bringt. Diese Bohrer werden unter ständiger Kühlwasserzufuhr durch die Zentralbohrung mit 4500 U/min sowie einer Achsialoszillation von 20 kHz und rd. 0,025 mm Amplitude betrieben.

Die Untersuchungen haben gezeigt, dass die Überlagerung von Rotations- und Oszillationsbewegung eine Herabsetzung des erforderlichen Bohrdrucks möglich macht, die nicht nur die Genauigkeit der Bohrungen hinsichtlich Geradheit und Parallelität, sondern auch die Werkzeugstandzeit positiv beeinflusst. Diese Vorteile, so glaubt man bei Branson, lassen sich gleichermaßen auch beim Bohren anderer harter und spröder Werkstoffe, wie Quarz, Aluminiumoxid, Ferrit und Zirkonoxid, nutzen, wobei man Bohrungen bis herab zu 0,8 mm Durchmesser als praktisch durchaus realisierbar ansieht.

*The Industrial Diamond Information Bureau,
8126 Zumikon, Postfach*

Thermische Vernichtung von Schneidöl

Ölemulgierte Abwässer können in der Regel nicht über das gewöhnliche Abwassersystem abgeführt werden. Sie müssen entweder chemisch behandelt oder thermisch vernichtet werden. Bei der bisher praktizierten direkten Verbrennung sind je Tonne Abwasser rund 1,5 Mio kcal erforderlich. Demgegenüber beträgt der Energiebedarf bei einem neuen, zweistufigen Verfahren mit rund 600 000 kcal nur 40 % davon.

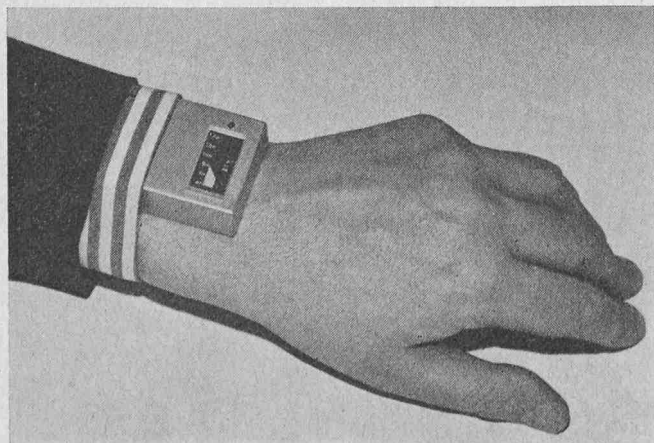
In der Vernichtungsanlage, bestehend aus einer Tauchbrennereinheit und einer Verbrennungsanlage, werden die Ölemulsionen mit dem Tauchbrenner soweit aufkonzentriert, bis der Gehalt an organischen Bestandteilen im Abwasser ausreicht, um die Verbrennung im nachgeschalteten Incinerator selbst zu unterhalten.

Gricolor AG, Schützenmattstrasse 30, 8802 Kilchberg

Cardiotachometer

Von der Firma Mem wurde kürzlich eine Neuentwicklung aus ihrem Fabrikationsprogramm auf den Markt gebracht. Bei dem *Herz-Tacho* handelt es sich um ein kleines Herzüberwachungsgerät, das am linken Handgelenk wie eine Armbanduhr getragen wird. Es gestattet die Selbstkontrolle der Herztätigkeit und ist besonders für herzkranken Patienten gedacht. Bei der modernen Therapie und der vorsorgenden Behandlung des Herzinfarktes ist das sinnvolle körperliche Training eine wesentliche und wertvolle Massnahme zur Verhütung oder Heilung von Herzinfarkten, wirklich sinnvoll aber nur dann, wenn die körperliche Leistungsgrenze des Patienten nicht überschritten wird, denn mit einer Überlastung würde viel Schaden angerichtet. Mit dem neuentwickelten Gerät kann eine ständige Kontrolle durchgeführt werden. Der behandelnde Arzt kann diese Grenzen sicher ermitteln, jedoch ist bisher die Überwachung dieser Grenzen nur mit aufwendigen und teuren Apparaten in der Klinik möglich gewesen.

Die hier vorgestellte Neuentwicklung gestattet es, erstmals auch nach Entlassung aus der stationären Behandlung, eine fortlaufende Kontrolle der Herztätigkeit durchzuführen. Ob beim



Radfahren, beim Waldlauf oder bei der Gymnastik, der Patient kann jederzeit selbst die Einhaltung der ihm vorgeschriebenen Grenzen überwachen. Ein kleines Instrument zeigt, ähnlich wie am Tachometer seines Autos, ständig die Zahl der Herzschläge pro Minute an. Das Gerät erhält seine Informationen von zwei kleinen, einfach mit Pflaster auf der Brust aufgeklebten Elektroden, die dort das EKG abnehmen. Jeder Herzschlag wird durch das Blinken eines roten Lämpchens angezeigt; ein kleiner Analogrechner berechnet die Anzahl der Herzschläge pro Minute und zeigt diese auf dem Tachoinstrument an. Das Gerät wird von einer handelsüblichen 9-Volt-Batterie versorgt. Das Gehäuse besteht aus Edelstahl, trotzdem beträgt das Gewicht einschliesslich der Batterie nur etwa 190 Gramm. Der Preis für das Standardmodell beträgt (in Deutschland) 442 DM einschliesslich Mehrwertsteuer. Neben dem Standardmodell wird noch ein Klinikmodell angeboten. Dieses gestattet bei gleicher Grösse des Gerätes zusätzlich die Möglichkeit zum Anschluss eines Ohrhörers, um dem Pflegepersonal die Gelegenheit zu geben, die Gleichmässigkeit des Herzschlages bei Belastungsversuchen zu überwachen, ausserdem besteht die Möglichkeit zum Anschluss eines EKG-Schreibers. Der Preis für das Klinikmodell beträgt 675 DM.

*MEM-Gerätebau GmbH, D-6400 Fulda,
Nonnengasse 13*

Fördersystem für den Warentransport

Die kürzlich gegründete Von-Roll-Schindler-Förderanlagen AG, Schlieren, erhielt ihren ersten ausländischen Grossauftrag.

Die Nordrheinisch-Westfälische Hochschulbau- und Finanzierungs-GmbH, Düsseldorf, als Auftraggeber, vertreten durch die Neue Heimat Städtebau NRW GmbH, als Generalunternehmer, beauftragte das Unternehmen mit der Erstellung einer *Von-Roll-3-D-Bahn-Anlage* in der Medizinischen Fakultät der Technischen Hochschule Aachen.

Dieses neuartige Fördersystem für den Warentransport beruht auf dem Prinzip der Einschiene-Hängebahn. Auf einem Schienennetz verkehren voneinander unabhängige Fahrwerke mit Eigenantrieb horizontal, vertikal, schräg aufwärts oder schräg abwärts.

Die Anlage in der Technischen Hochschule Aachen umfasst ein über 3000 m langes Schienennetz mit 108 Stationen und 70 Fahrwerken. Die Anlage wird dem innerbetrieblichen Transport von Speisen, Wäsche, Medikamenten, Abfällen, Post und anderem mehr dienen und einen wesentlichen Beitrag zur Personalentlastung leisten.

Schindler Management AG, 6030 Ebikon-Luzern

Hausbockbekämpfung in Scheunen

Während für die vorbeugende Behandlung von Konstruktionsholz in der Landwirtschaft schon bisher pulverförmige Imprägniersalze (Xerotin) zur Verfügung standen, fehlte für die Bekämpfung von Hausbock und Holzwurm in Scheunen usw. ein entsprechendes wirksames Produkt. Diese Lücke schliesst nun *Xylosan Forte*, ein Holzschutzmittel, der Dr. R. Maag AG, Dielsdorf.

Das erwähnte Präparat enthält Phosalone und Carbaryl, welche als Kontakt- und Frassgift wirken. Während Phosalone die holzerstörenden Larven und Insekten rasch abtötet, zeichnet sich Carbaryl durch lange Wirkungsdauer aus, was für den Schutz des Holzes vor Neubefall wichtig ist.

Xylosan Forte dient sowohl als bekämpfendes wie auch vorbeugendes Holzschutzmittel gegen holzerstörende Insekten in Gebäuden und im Freien. Es wird unverdünnt im Spritz- oder Streichverfahren angewendet, färbt nicht und trocknet rasch. Der Verbrauch beträgt 200 g/m² Holzfläche.

Es handelt sich um das erste Holzschutzmittel auf Ölgrundlage, das aufgrund der Rückstandsprüfung der EMPA die Zulassung für landwirtschaftliche Gebäude erhalten hat. Xylosan Forte ist in Giftklasse 5 eingeteilt, wobei die hierfür massgebenden Vorsichtsmassnahmen zu beachten sind.

Dr. R. Maag AG, 8157 Dielsdorf